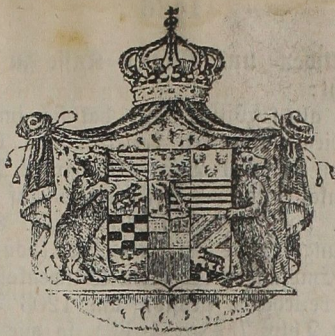


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 118.

Dessau, Sonnabend, den 1. August

1868.

Amtlicher Theil.

Diebstahls-Anzeige. — In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. sind aus dem zur Bergholz'schen Ziegelei gehörigen Wohnhause vor dem Ascanischen Thore, mittelst Einsteigens durch ein Fenster, folgende Gegenstände:

- 1) ein schwarzgrauer Regenmantel,
 - 2) ein braunmelirter Regenmantel, beide mit Kapuzen, letztere mit Seide gefüttert,
 - 3) ein brauner Plaidriemen,
 - 4) ein in Tüll gestickter Antimacassar (kleine Sophadecke),
 - 5) zwei Schachteln mit verschiedenen Knöpfen,
 - 6) ein Seidenbuch in Form eines Notizbuches mit Gummiverschluß,
 - 7) 4—6 Stück feine Cigarren,
 - 8) ein großes, schwarzes Spitzentuch,
 - 9) ein weißgraues, wollenes Kleid mit schmalen blauen Streifen, Sammetbesatz und Schildpattknöpfen und
 - 10) eine braune Ledertasche mit Stahlbügel, ein Nähetui enthaltend,
- gestohlen worden.

Jeder, der über den Verbleib der entwendeten Gegenstände irgend welche Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, uns baldmöglichst Mittheilung darüber zu machen.

Dessau, 29. Juli 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.

Bekanntmachung. — Nach einer Mittheilung der Herzoglichen Regierung ist eine Stelle im Wittwenhause zu Dranienbaum zur Zeit erledigt und wiederum zu besetzen.

Unter Bezugnahme auf §. 21. der Verordnung Nr. 540. fordern wir daher diejenigen Wittwen, welche eine Pension aus der Herzoglichen Wittwenkasse beziehen und zum Eintritt in das Wittwenhaus bereit sind, hierdurch auf, sich innerhalb 14 Tagen bei uns zu melden und zugleich anzugeben, ob sie bereit sind, gegen Wegfall ihrer Pension ohne weiteren Zuschuß aus der Wittwenkasse in die offene Stelle einzutreten oder ob sie einen Zuschuß zur Erfüllung ihrer Wittwenpension beanspruchen.

Dessau, 25. Juli 1868.

Herzogl. Curatorium der Wittwenkasse.
Bartels.

Bekanntmachung. — In Gemäßheit der Bestimmung des §. 32. des Gesetzes vom 24. Mai 1858 (Nr. 861. der Bernburgischen Gesetz-Sammlung) wird das Ergebnis der Rechnung der



Herzoglichen Civiildieners-, Wittwen- und Waisen-Kasse zu Bernburg für das Jahr 1867 hierdurch öffentlich bekannt gemacht:

Die Zahl der Mitglieder der alten Wittwenkasse hat sich im Laufe des Jahres 1867 um 19 (von 429 auf 410) und das Dienst Einkommen derselben um 6992 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. (von 226,873 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. auf 219,881 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf.) vermindert, dagegen die Zahl der Mitglieder der neuen Wittwenkasse sich um 9 (von 225 auf 234), das Dienst Einkommen derselben um 3826 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. (von 76,458 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. auf 80,284 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf.) und die Versicherungssumme um 925 Thlr. (von 19,500 Thlr. auf 20,425 Thlr.) vermehrt; die Zahl der Pensions-Empfänger der alten Wittwenkasse hat sich um 11 (von 176 auf 187) und die von denselben zu beziehende Pension um 1203 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. (von 22,275 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. auf 23,478 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf.), so wie die Zahl der Pensions-Empfänger der neuen Wittwenkasse um 4 (von 11 auf 15) und die von denselben zu beziehende Pension um 325 Thlr. (von 700 auf 1025 Thlr.) vermehrt.

Die ausgeliehenen Kapitalien der Wittwenkasse bestanden am Schlusse des Jahres 1866 in 11,700 Thlr. Gold und 65,785 Thlr. Cour., am Schlusse des Jahres 1867 in 78,830 Thlr. 15 Sgr. Courant, nachdem 11,700 Thlr. Gold mit $11\frac{1}{2}$ % Agio in 13,045 Thlr. 15 Sgr. Courant umgewandelt worden sind.

An ord. Beiträgen zur neuen Wittwenkasse sind 1 Thlr. 15 Sgr. rückständig geblieben.

An Einnahmen des Jahres 1867 werden nachgewiesen:

5 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.	Rest-Einnahme,
7814 = — = 1 =	ord. Beiträge zur alten Wittwenkasse,
2454 = 28 = — =	dergleichen zur neuen Wittwenkasse,
1266 = 2 = 7 =	extra ord. Beiträge zur alten Wittwenkasse,
1591 = 19 = 11 =	dergleichen zur neuen Wittwenkasse,
11 = 1 = 3 =	Beiträge nach §. 14. der Wittwenordnung,
2500 = — = — =	fester Zuschuß aus Herzogl. Landes-Hauptkasse,
4813 = 7 = 1 =	Zuschuß aus derselben nach §. 6. der Verordnung vom 10. December 1853 (Nr. 700. der Bernburgischen Gesetz-Sammlung) zur Deckung der überschießenden Ausgaben,
2991 = 19 = 4 =	Zinsen,
259 = 22 = 2 =	dergleichen für 234 Thlr. Gold,
215 = — = — =	zurückgezahlte Kapitalien,
206 = 1 = 6 =	Pensionsabzüge der im Auslande lebenden Wittwen und Waisen,
379 = 2 = 6 =	Znsgemein (Aufgeld.)

24508 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. Summa der Einnahme;

an Ausgaben dagegen:

215 Thlr. — Sgr. — Pf.	ausgeliehene Kapitalien,
23136 = 29 = 5 =	Pensionen an Wittwen und Waisen der alten Wittwenkasse,
891 = 20 = — =	dergleichen an Wittwen und Waisen der neuen Wittwenkasse,
180 = — = — =	Gehalt,
84 = 19 = 10 =	Znsgemein.

24508 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. Summa der Ausgaben.

Dessau, 25. Juli 1868.

Herzogl. Curatorium der Wittwenkasse.
Bartels.

Bekanntmachung. — Nachdem wir den Gemeinde-Vorständen des Kreises die Geschworenenlisten des vergangenen Jahres zur Berichtigung und Neuankündigung für das laufende Jahr übersandt haben, fordern wir die Gemeinde-Vorstände hierdurch auf, die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen, resp. der in Händen habenden Instruction berichtigten neuen Geschworenenlisten, nach gehörig erfolgter Bekanntmachung, acht Tage lang im Schulzenamte zu Jedermanns Einsicht auszulegen, etwaige Einsprüche gegen diese Listen aber in denselben zu vermerken. Die neuen und die vorjährigen Geschworenenlisten sind uns spätestens bis zum 20. August d. J. wieder einzureichen.

Röthen, 29. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigf.

Bekanntmachung. — Bei der Untersuchung über die in jüngster Zeit im Kreise wiederholt vorgekommenen Brände ist theils ermittelt worden, theils läßt sich dies mit größter Wahrscheinlichkeit vermuthen, daß diese Feuer entweder durch Spielen der Kinder mit Streichhölzern, oder durch Ausschütten noch glimmender Braunkohlenasche entstanden sind.

Bezugnehmend auf die von Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, unter'm 9. v. Mts. (Nr. 91. des Staats-Anzeigers) desfalls wiederholt erlassene Polizei-Verordnung weisen wir die sämmtlichen Polizei-Verwaltungen des Kreises hierdurch an, die Eingefessenen ihrer Bezirke auf geeignete Weise schleunigst und eindringlichst nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß Streichhölzer an solchen Orten, welche Kindern nicht zugänglich sind, aufbewahrt werden müssen, während Braunkohlenasche nur in feuersicher bedeckte Gruben oder Behälter ausgeschüttet werden darf.

Wir erwarten um so zuverlässiger die strengste und pünktlichste Durchführung vorstehender Anordnungen, weil bei der anhaltenden Dürre und bei der während der gegenwärtigen Erntezeit oft höchst mangelhaften Aufsicht über die in den Dorfschaften zurückgelassenen Kinder, die Gefahr eines Brandes überaus groß ist.

Rätthen, 29. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herzoglichen Consistoriums sollen

- 1) 7 Morgen 150 Q.-R. Acker der Kirche zu Hohm, an der Ballenstedt-Hohmer Chaussee belegen, in 5 Parcellen
- 2) 2 Morgen 75 Q.-R. Acker des sogenannten Hebammenfonds in Hohm, im Sackfelde belegen, und
- 3) 4 Morgen 168 Q.-R. Acker des Amt Hohm'schen Schulfonds, im Sackfelde belegen, in 3 Parcellen

am 10. August c., Nachm. 5 Uhr,

auf dem Rathhause in Hohm öffentlich gegen das Meistgebot auf die Zeit von Michaelis 1868 bis dahin 1874 unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können auch schon vor dem Verpachtungstermine in dem Bureau der unterzeichneten Herzogl. Kreisdirection eingesehen werden.

Ballenstedt, 27. Juli 1868.

Herzogl. Kreisdirection.
v. Krosigk.

Öffentliche Ladung.

Nachdem zu dem Vermögen der hiesigen Handlungsgesellschaft Grebs & Schür und des Inhabers derselben, Kaufmanns und Tabacksfabrikanten Carl Schür von hier, am 8. Mai d. J. der Concurrs eröffnet worden ist, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Firma Grebs & Schür, den Kaufmann Carl Schür und an die Concurrsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 28. August c.,

anberaumten Liquidationstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 16., vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Ackermann, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und mit dem Contradictor über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit, unter sich aber über deren Vorzugsrecht und Locirung mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle des Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams aber zu erwarten, daß sie mittelst des am

Freitag, den 4. September c.,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Präclusionsbescheids, zu dessen Publication alle bekannten und unbekanntes Gläubiger hierdurch gleichfalls geladen werden, von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen und der ihnen dazu gehörigen Gütern etwa zustehenden Pfandrechte für verlustig erachtet werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemeinschuldners Carl Schür und der Firma Grebs & Schür hierdurch angewiesen, Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder den verpflichteten Massecurator, Herrn Rechtsanwalt Freyberg hieselbst, zu leisten.

Auswärtigen werden die hiesigen Rechtsanwälte Franke, Gast und Jacoby zu Vertretern vorgeschlagen.

Dessau, 15. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Öffentliche Ladung.

In Sachen des Schiffers Eduard Mucke aus Klein-Wittenberg, Klägers und Wider-



beklagten, wider den Segelfabrikanten **W. Neumann** in Coswig, Beklagten und Widerkläger, wegen 240 Thlr. 23 Sgr. resp. 593 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., haben wir zur Abnahme der in unserm Bescheide vom 2. September v. J. dem Kläger zuerkannten Eide, deren Norm in unserer Kanzlei aus den Acten zu erfahren ist, einen Termin an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 14. September d. J.,
früh 10½ Uhr,

anberaumt. Der in unbekannter Abwesenheit lebende Kläger und Widerbeklagte wird hierzu öffentlich geladen unter dem Verwarnen, daß im Ausbleibungsfall die Eide für verweigert gelten.

Zerbst, 20. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Pietzcher.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Im Auftrage des Herzoglichen Kreisgerichts zu Dessau werden die zur Zimmermeister **Wilhelm Sachse'schen** Concursmasse gehörigen Grundstücke, nämlich:

- a. das in der Hauptstraße hier selbst sub Nr. 41. belegene Wohnhaus sammt Zubehör an Hintergebäuden, Garten, 28 Q.-R. Baustelle, 25½ Q.-R. Separationsabfindung auf dem schwarzen Berge und ca. ¼ Morgen Schloßangergarten, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden jährlichen Rente von 2 Thlr. zusammen auf 2122 Thlr. gerichtlich abgeschätzt,
- b. das vor dem Haleschen Thore hier selbst unter Nr. 1. belegene Wohnhaus nebst einer Dampfschneidemühle, Mahlmühle, Dreschmaschine, Scheune, Stallgebäuden, Gartenfleck, 1 Morgen 132 Q.-R. Acker am Hause, zusammen auf 11,979 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt,
- c. 2 Morgen 114½ Q.-R. Acker Plan Nr. 170c. auf dem schwarzen Berge, zu 400 Thlr. gerichtlich abgeschätzt,
- d. 5 Morgen 153 Q.-R. Acker in den Laufsbornstücken Plan Nr. 174., ohne Berücksichtigung der anhaftenden Rente von 15 Sgr. jährlich und ¼ Scheffel Roggen an die Pfarre zu Zehmitz auf 820 Thlr. gerichtlich abgeschätzt,

zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden hiermit ausgestellt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 26. September o.,

von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Verkaufstermine,

also spätestens 3 Uhr Nachmittags zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß die Grundstücke den Bestbietenden, wenn deren Gebote drei Viertel der Schätzungswerthe übersteigen, gegen Verichtigung der Erstehungsgelder werden zuerkannt werden.

Dem Gericht nicht als solvent bekannte Bieter haben auf Erfordern ein Viertel des resp. Schätzungswerthes durch Deposition, Pfand oder Bürgen im Termine sicher zu stellen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Gericht nicht bekannte Eigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, solche beim unterzeichneten Gericht bei deren Verlust binnen vier Wochen gehörig anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zehmitz, 14. Juni 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) A. Jahn.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Der Erbtheilung halber werden folgende Grundstücke

- a. der vom verstorbenen Einnehmer **Leopold Dietrich Georg Warneher** hier selbst nachgelassene, am Schloßanger belegene Feldgarten von 133 Q.-R., welcher ohne Berücksichtigung der darauf haftenden städtischen Abgabe von 10 Sgr. jährlich auf 165 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist,
- b. der vom verstorbenen Schneidermeister **Ludwig Kersten** nachgelassene, hier selbst am Schloßanger belegene Feldgarten von ca. ¼ Morgen, mit 20 Sgr. jährlicher Rente belastet und ohne Berücksichtigung dieser auf 170 Thlr. gerichtlich abgeschätzt,

hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt und wird als Bietungstermin

Sonnabend, der 3. October 1868,

anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, in diesem Termine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, also spätestens 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß den Bestbietenden, wenn deren Gebote drei Viertel der Schätzungssumme erreichen, die Grundstücke gegen Verichtigung der Kaufgelder werden zuerkannt werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hiermit auf-

gefordert, solche spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine bei Verlust derselben beim unterzeichneten Gericht gehörig anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Insiegel.

Jesnitz, 22. Juli 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) A. Zahn.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgelagter Schulden halber werden die dem Webermeister Heinrich Reinicke'schen Eheleuten in Torna u zugehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das unter Nr. 39. in Torna u belegene Wohnhaus nebst Schenke, Stall u. Garten, welches unter Berücksichtigung einer an das jetzt Kossath Gottfried Donath'sche Grundstück Nr. 31. in Torna u jährlich zu leistenden Abgabe von 1 Thlr. auf 725 Thlr.
 - 2) 1 Morgen Acker im Hoherödorfer Felde, welcher unter Berücksichtigung einer darauf ruhenden jährlichen Rente von 15 Sgr. auf 110 Thlr. gerichtlich abgeschätzt ist,
- zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen, in dem zum

Sonnabend, den 15. August d. J.,

anberaumten einzigen und entscheidenden Verkaufstermin, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und hiernächst des Zuschlages an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, bezüglich des einen Morgen Ackers im Hoherödorfer Felde aber erst unter Vorbehalt Höchster landesherrlicher Genehmigung, der Zuschlag erteilt werde.

Zugleich werden Diejenigen, welche der hiesigen Kreisgerichts-Commission nicht bekannte dingliche Ansprüche an diesem Grundstücke zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist dieser Aufruf unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Quellendorf, 6. Mai 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Lüdick.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Bäckers Friedrich Bürkner in Torna u gehörige, daselbst unter Zahl 51. belegene Grundstück von 83 Ellen Länge und 26 Ellen Breite nebst dem darauf errichteten Wohnhause einschließlich des Backofens und der Stallgebäude, welches unter Berücksich-

tigung der darauf ruhenden Abgaben und Lasten, insbesondere 10 Sgr. Grundsteuer und 1 Thlr. jährliche Rente, auf

700 Thaler

gerichtlich abgeschätzt ist, wird mit Zustimmung des Nachlasscurators auf Antrag der Nachlassgläubiger hierdurch zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen, in dem zum

Montag, den 2. November 1868,

anberaumten einzigen und entscheidenden Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und hiernächst des Zuschlages an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein.

Zugleich werden Diejenigen, welche der hiesigen Kreisgerichts-Commission nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, solche bei deren Verlust aufgefordert, spätestens binnen vier Wochen vor dem anberaumten Subhastations-Termine bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden.

Urkundlich ist dieser Aufruf unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Quellendorf, 24. Juli 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Lüdick.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Köthen werden die dem Stellmachermstr. Schrödel in Gerbig gehörigen, in und bei Gerbig belegenen Grundstücke, bestehend aus einem Wohnhause mit Zubehör und Separationskabel von 68 Q.-R. und 2 Morgen 11 Q.-R. Magdeb. Gemäß Acker in den Delfölen, auf welchen an bestimmten jährlichen Abgaben 1 Thlr. Renten an die Herzogl. Landrentenbank zu Köthen haften und welche unter Berücksichtigung der aufhaftenden Lasten und Abgaben auf 1240 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 2. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu



sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Nienburg, 19. Juni 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Beger.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das den **Gottfried Altendorfschen Erben** zu **Neundorf** zugehörige, bereits subhastirt gewesene **Wohnhaus**, Gehöfte und Garten, an der Straße auf der Ecke neben **Hartmann** belegen, abgeschätzt auf 1065 Thlr. mit dazu gehöriger Hauskabel, taxirt zu 110 Thlr., wovon jährlich 2 Thlr. 15 Sgr. Rente und Grundsteuer, auch sonstige Abgaben zu entrichten sind, wird, da der Ersteher im Termine am 30. v. Mts. die gelobten Kaufgelber nicht berichtigt hat, hiermit anderweit subhastirt und

der 19. September c.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im **Voigt'schen Gasthause** zu **Neundorf** Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der

Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 200 Thlr. in Anhaltischen oder Preussischen Cassenanweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen 4 Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 4. Juli 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtliche Versteigerung.

Donnerstag, den 6. August c.,
von früh 9 Uhr an,

sollen in der bisherigen Wohnung der **Schneidermeister Ludwig Kersten'schen Eheleute** hieselbst die zum Nachlaß derselben gehörigen **Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe** gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Zeßnitz, 29. Juli 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Das dem **Kupferschmiedemeister Kather** in **Dessau** gehörige, unter Nr. 123. in der **Mittelstraße** hieselbst belegene **zweistöckige Wohnhaus** nebst Zubehör soll

Donnerstag, den 6. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im **Gasthof „zum Löwen“** hieselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Grundstück ist in gutem Zustande befindlich, in bester Gegend belegen und eignet sich zu jeder Geschäftsanlage.

Koßlau, 25. Juli 1868.

Der Rechtsanwalt **C. Pötisch**.

Mittwoch, den 5. August c., soll das von der **Wittve Henriette Thiemichen**, verwittwet gewesenen **Speersich**, geb. **Boi**, hieselbst nachgelassene, in der **Fürstenstraße** unter Nr. 29. belegene **Wohnhaus** mit Zubehör öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und steht dazu Termin Nachmittags 4 Uhr im **Arendtschen Gasthose** daselbst an.

Draniensbaum, 22. Juli 1868.

Die Thiemichen'schen Erben.

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** in **Röthen**, in bester Lage, das bedeutende Räumlichkeiten besitzt und in welchem seit langen Jahren ein offenes Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist wegen Veränderung des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Haus = Verkauf.

Am 15. August d. J., früh 10 Uhr, soll das zur Amtmann Chr. Delmann'schen Nachlassmasse gehörige, mit einer Einfahrt versehene, auf der hiesigen Wallstraße sub Nr. 34. belegene Wohnhaus mit Hof, Gehöft und einem über 2 Morgen großen Garten, in welchem ein Gewächshaus befindlich, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend durch mich verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Röthen, 27. Juli 1868.

Der Rechtsanwalt N. Joachimi.

Verkauf eines Anspannerguts.

Veränderungshalber soll das dem Anspanner Wilhelm Pannier in Marke bei Raguhn gehörige Anspannergut mit Haus, Hof, Nebengebäuden und Garten, 2 Hufen Acker, altes Maas, 6 Morgen 47 Q.-R. Wiese und mit Schiff und Geschirr Sonnabend, den 15. August d. J., Mittags 1 Uhr im Schöne-mann'schen Gasthofe daselbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Im Auftrage:

Ernst Kiejer in Körnick, Agent.

Grundstücksverkauf in Jeknitz.

Montag, den 10. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen unter den vom 15. Juli c. an bei Unterzeichnetem einzusehenden, auch vor dem Termin zu publicirenden Bedingungen, unten näher bezeichnete Grundstücke ertheilungshalber an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden.

- 1) ca. 22 Morgen Wiese und Feld auf dem Dudelbei in 6 Parcellen.
- 2) ca. 4 Morgen Feld und Grasflecke, letztere mit Obstbäumen bestanden, in den Erbzinsgärten an der Schafgasse belegen, in 3 Theilen und zwar der mittlere mit dem Hause Nr. 10. in der Schafgasse.
- 3) ca. 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Feld mit einem Wiesenfleck auf dem sogenannten Sand belegen.
- 4) ca. 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Feld incl. 50 Ruthen Wiese in Schröppzig, resp. dem Schäferacker belegen, in zwei Theilen.
- 5) ca. 2 $\frac{1}{4}$ Morgen Feld mit Wiesenfleck, der sogenannten Gerngroßfleck am Lober.

Sammelplatz auf dem Dudelbei.

Sämmtliche Grundstücke liegen in der Aue und sind von vorzüglicher Qualität.

Die Flächen werden durch neue Vermessung festgestellt und vom 4. August c. an vom Unterzeichneten nachgewiesen.

Jeknitz, 1. Juli 1868. F. Mertens.

Gasthofs = Verkauf in Reuden.

Ich beabsichtige, meinen in Reuden belegenen Gasthof mit 36 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesewach, lebendem und todtm Inventar, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

N. Müller in Reuden.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sogleich oder zum 1. September zu vermieten
St. Johannisstraße Nr. 8.

Eine meublirte Stube ist vornheraus zu vermieten
Stiftsstraße Nr. 12.

Ein fein meublirtes, großes Parterre-Zimmer nebst Schlafzimmer, erforderlichen Falls mit Burschengelast und Pferdestall ist zu vermieten.
Zerbster Straße Nr. 14.

Zwei meublirte Zimmer sind zu vermieten
Mittelstraße Nr. 19.

Wallstraße Nr. 1. ist die schöne geräumige Ober-Etage vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Reflectanten erfahren das Nähere bei

Leop. Corte,

Ecke der Leopolds- und St. Johannisstraße.

Böhmische Gasse Nr. 20 b. ist eine Wohnung, bestehend aus großer und kleiner Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermieten.

In der Angergasse ist eine Stiebelstube zu vermieten. Zu erfragen bei W. Richter daselbst.

Hospitalstraße Nr. 47. ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. October an ruhige Miether zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 75.

Franzstraße Nr. 46. ist zum 1. October eine Stube zu vermieten.

Neue Reihe Nr. 13. ist zum 1. October eine Wohnung zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden beim

Maurer Kuhne,

vor dem Leipziger Thore.

Auch ist daselbst ein Obstkeller zu verpachten.

Pflaumen-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung auf den der Zehnitzer Commune gehörigen Plantagen soll Montag, den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht und hat Pächter die Hälfte der Pachtsumme in demselben zu erlegen.

Zehnitz, 27. Juli 1868.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

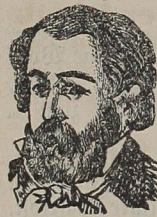
Jagd-Verpachtung.

Die Jagd zu Weiden, ca. 3000 Morgen, soll Mittwoch, den 12. August, Vormittags 10 Uhr, in 2 Parzellen auf dem Schulzen-Amte zu Weiden auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Verkaufs-Anzeigen.

➔ Eine Partie wollener Kester, zu Kleidern und Röcken passend, Leinwand-Kester und Blandruck sind sehr billig zu haben bei

Sonns Elkan,
Hospitalstraße Nr. 44.

**Barterzeugungs-Pomade,**
à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorrufft.

Für die Wirkung garantirt die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn D. Heinicke, Coiffeur in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Lilionese,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren Rothe & Comp. in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.

Fledwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glace-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Albert Arendt, Mittelstraße,
= Carl Frühföhrge, Zerbster Straße,
= C. Vieth, Wallstraße,
= Fr. Schulze, Hospitalstraße, und
in der Einhorn-Apotheke.

**Lilionese,**

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt.

Allein echt bei Alb. Arendt in Dessau.

Von Dr. Werner, Dir. des hohelchn. Koborath. in Breslau bestens begutachtet.

Weißer flüssiger Kitt

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser geruchlose Kitt wird kalt angewendet. Man kann sich desselben bedienen, um Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe und Papier zu kitteln. Er ist von größtem Nutzen in den Haushaltungen und Büreaus. Preis: das Glas 4 und 8 Sgr. Niederlage in Dessau bei

Fr. Nickel, Muldstraße Nr. 23.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giffreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Prellereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei
Fr. Nickel, Muldstraße.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorrätzig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Dessau. Carl Ebeling, Hofmusikus,
St. Georgenstraße Nr. 3., 1 Treppe.

Große fette geräucherte Spicktaale empfang in schöner Waare
J. Schindewolf.

Pianoforte-Verkauf.

Pianino's bester Qualität aus Berlin;
Pianoforte aus Rudolstadt, Pianoforte
aus Leipzig und Borna, werden zu festen
Fabrikpreisen unter fünfjähriger Garantie
verkauft bei

Carl Thomas,
Herzoglicher Hofmusikus,
Dessau. Franzstraße Nr. 10.

Beim Kauf von neuen Instrumenten werden
auch alte in Zahlung mit angenommen.

Cognac fine Champagne,
Arac de Goa,
Jamaica-Rum

in vorzüglichen Qualitäten empfehlen

Grübel & Comp.

64r Bordeaux-Weine,
à Fl. 10 Sgr. bis 3 Thlr.,
alte Ungarweine,
à Fl. 15 Sgr. bis 25 Sgr.,

bei

Grübel & Comp.

in Dessau.

Weißer-Rüben-Samen,

lange rothköpfige, und gute Speise-Kartoffeln
empfehlen

L. Voos,
vor dem Ascan. Thore.

Ein gut erhaltener vierstziger Scheibenwagen,
ganz und halb verdeckt zu fahren, nebst zwei
Bauholzketten sind Fürstenstraße Nr. 18.
zu verkaufen.

Zu verkaufen

zwei einspännige halbverdeckte Kutschwagen
Zerbster Straße Nr. 51.

Ein starkes Alderpferd ist zu verkaufen
Böhmische Gasse Nr. 21.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 4. August c., auf unserer
Ziegelei zu haben

Wille & Schmidt.

Mein Lager in Franz-, Rhein- und diversen
anderen Weinen erlaube ich mir hiermit bestens
zu empfehlen und bin ich im Stande, bei billigster
Preisstellung nur feine mundige Waare zu liefern.

J. G. Zeiß in Raguhn.

Echter Freiburger Trauben-Essig bei

J. G. Zeiß in Raguhn.

Feinste weiße und rothe Gelatine empfing
und empfiehlt

J. G. Zeiß in Raguhn.

Hiermit erlaube ich mir mein bedeutendes Lager aller Sorten eiserner Kochöfen, Rundöfen, Windöfen, Kochröhren mit Zubehör, Kofte, Platten und alle in dies Fach einschlagenden Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen zu empfehlen. Alte Defen kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise

A. Cramer in Jeshitz.

Besten feimfähigen Weißerübensamen, beliebte große Sorte, offerirt billigst

C. F. Witte in Jeshitz.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf beim

Gastwirth Rühle
in Groß-Rühnau.

Ein 1½jähriger Zuchtstier steht zum Verkauf im Gasthof „zum braunen Hirsch“ in Mosigkau.

5 Stück junge starke Zucht-Dahsen,
50 Stück fette Hammel und Schafe,
80 Stück magere Hammel

stehen zum Verkauf bei Chr. Görlich
in Bukow bei Coswig.

Eine renommirte Spielkartenfabrik sucht Abnehmer ihrer Erzeugnisse: ff. Schwerter-, Whist- u. Piquetkarten, auf feste Rechg. Muster und Näheres durch das Haupt-Depôt:

W. Aug. Horny Sohn

in Weimar.

Vermischte Anzeigen.

Der guten Stadt Coswig sagen wir für ihre rege Theilnahme an dem allda am 27. Juli abgehaltenen Gesangsfeste des Anhaltischen Sängerbundes, — namentlich für die zum Empfange der Sänger hergestellte sinnige Ausschmückung der Häuser, für zuvorkommende Bewirthung auswärtiger Sänger, dem Herrn Bürgermeister Pfannschmidt, den Gemeindeverordneten, den lieblichen Blumenpenderinnen und dem Abjuvantenvereine für die so freundliche wie ehrenvolle Begrüßung, außerdem letzterem noch für die erbaulichen und künstlerisch zu schätzenden Gesangsvorträge in der Kirche — unsern herzlichsten Dank.

Dessau und Coswig, 31. Juli 1868.
Die Verwaltung des Anhalt. Sängerbundes.
Aug. Seelmann. Fr. Freyberg. D. Laue.

Ein zuverlässiger und gewandter Mann zum Colportiren eines in Anhalt sehr verbreiteten, leicht verkäuflichen Buches wird gegen gute Provision gesucht. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Weniger & Comp. in Dessau, Poststraße Nr. 12.

Eine männliche Bedienung, welche täglich 2 bis 3 Stunden entweder Morgens oder Abends zur Aufwartung einer Familie Zeit hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Fürstenstraße Nr. 18.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, findet sofort oder zum 1. October bei gutem Lohne eine Stelle
St. Georgenstraße Nr. 9.,
1 Treppe hoch.

Ein kräftiger und fleißiger Arbeiter findet dauernde Arbeit
Leipziger Straße Nr. 56.

Stellung sucht
eine tüchtige Landwirthschafterin in gesetzten Jahren, die in der Küche und Molkerei sehr erfahren, worüber ihr die besten Zeugnisse zur Seite stehen, durch
C. Marx & Comp. in Köthen.

Stellung findet
eine Kochmamsell, die in der K. Küche etwas Tüchtiges leisten kann. Gehalt 100 Thlr. Näheres durch
C. Marx & Comp. in Köthen.

Stellung suchen
mehrere Verwalter, mit guten Zeugnissen versehen; ein junger Mann aus einer ziemlich großen Oekonomie wirthschaft sucht bei geringen Gehaltsansprüchen event. ohne Gehalt ebenfalls eine Stelle. Näheres durch
C. Marx & Comp. in Köthen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der
Specialarzt für
Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin, Jägerstr. 75, 76.
Auswärtige briefl. Schon über Hundert geheilt.

Nur noch bis Donnerstag Abend.

Hühneraugen,

franke Ballen, eingewachsene Nägel, Warzen u. heile ich nach einer eigenen Methode, in wenigen Minuten, ohne das sonst übliche Schneiden, radical, blut- und schmerzlos. Wissenschaftliche Urtheile von hochgestellten Medicinal-Beamten und renommirten Aerzten, als: die Herren Dr. v. Graefe, Medicinal-Rath und Professor der Universität zu Berlin, Ritter hoher Orden, Dr. Weiß, Regiments- und Oberstabsarzt, Geh. Sanitätsrath und Leibarzt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen, zu Potsdam, wie auch belobigende Anerkennungen von höchst glaubwürdigen Privatpersonen liegen in den Sprechstunden täglich von 9—1 und 2—7 Uhr (Sonntags 9—5 Uhr) zur Einsicht vor. Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung werden Poststraße Nr. 12., 1. Etage, entgegengenommen.
Mar Delsner, Fußarzt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Reinigung alter Kupferstiche und Lithographien von Stockflecken und Schmutz, so daß dieselben ein ganz neues Ansehen erhalten.
Dessau. Chr. Frühforsche sen.,
Wallstraße Nr. 34.

Alle Diejenigen, welche meinem selig verstorbenen Schwager Amandus Berk noch an Versicherung-Prämien oder sonst wie verschulden, werden hierdurch ersucht, dem Unterzeichneten sofort Zahlung zu leisten.
Leop. Corte.

Da ich in kurzer Zeit Dessau verlasse, so ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, mir ihre Rechnungen bis spätestens den 10. August zuzusenden, und fordere zugleich Diejenigen auf, welche mir noch Gelder schulden, die Zahlung bis zu genanntem Tage zu bewirken. Etwas verbleibende Reste müßte ich gerichtlich einziehen lassen.
Carl Reinicke,
Brückenwaagen-Fabrikant.

Um vielseitigem Verlangen entgegenzukommen und Zweifeln zu begegnen, habe ich mich entschlossen, transportable Dreischmaschinen wie auch Sädselmaschinen auf Probe gegen geringe Entschädigung in den Gegenden von Prettin, Dennewitz, Bitterbogl, Belzig und Coswig arbeiten zu lassen.

Besichtigung der Maschinen und nähere Auskunft bei den Herren Restaurateuren Amhaus und Lohmann in Coswig und in meiner Behausung.
Monteur S. Lehrnecht
in Prettin a. d. Elbe.

Zwei Paar Trommeltauben, ein Paar ganz schwarz, ein Paar weiß und schwarz, sind entflohen.

Man bittet, dieselben abzugeben im Locale des Kindergartens gegen eine angemessene Belohnung.

Odenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Statutenmäßiges Grund-Kapital 2,000,000 Thlr. 1,000,000 Thlr. als erste Emission.
Unter heutigem Tage hat

Herr Leopold Walter in Quellendorf

für obige Gesellschaft eine Agentur übernommen.
Dessau, 27. Juni 1868.

Die Haupt-Agentur Dessau.

Hermann Deutschbein, Schulstraße Nr. 6/7.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen, zur Auskunftsbeurteilung u. bestens empfohlen. Die Gesellschaft versichert bewegliche Gegenstände aller Art, als: Mobilien, Waaren, Geräthe, Früchte, Dienen, Vieh u. u. unter liberalen Bedingungen und zu festen Prämien gegen Feuerschaden und Blitzschlag.
Quellendorf, 27. Juni 1868.

Leopold Walter, Agent.

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:
D. Deutschland 8. August.	3. Septbr.	D. Hansa 15. August.	10. Septbr.

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler. Zwischendeck vom 15. August an 55 Thaler Courant.
Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueber-einkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Baltimore 1. Juli.	1. August.	D. Baltimore 1. Septbr.	1. October.
D. Berlin 1. August.	1. September.	D. Berlin 1. October.	1. November.

ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Kajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler. Zwischendeck vom 1. September an 55 Thaler Courant.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die
Generalagenten **Grübel & Comp.**
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent **Aug. Riesel.**
Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Kindergarten.

Dienstag, den 4. August e., wird der Unterricht im hiesigen Kindergarten wieder eröffnet, und werden Anmeldungen hierzu nach wie vor jeden Vormittag von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Locale der Herren Steindorff Gebr. entgegen genommen.

Directorium des Kindergartens.
W. Steindorff.

Die Kunstausstellung

des Anhaltischen Kunstvereins im Herzoglichen Orangeriehause ist vom 4. bis 31. August täglich von 10 bis 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld beträgt 2½ Sgr.; Personalbillets für die Dauer der Ausstellung kosten 20 Sgr.

Alle Mitglieder des Kunstvereins haben, wenn sie eine Actie besitzen, für ihre Person, wenn sie zwei oder mehr Actien gezeichnet haben, auch für ihre Familie freien Eintritt. Diejenigen Mitglieder, welche eine Actie besitzen, können für ihre engere Familie auf die Dauer der Ausstellung ein Familienbillet lösen, wofür 15 Sgr. zu zahlen sind.

Auswärtige Mitglieder des Vereins haben, auch wenn sie nur eine Actie besitzen, für sich und ihre engere Familie auf Vorzeigung der Actie freien Eintritt.

Kindern unter 14 Jahren kann der Besuch der Ausstellung nur unter sicherer Aufsicht von Erwachsenen gestattet werden.

Der Jahresbeitrag beträgt, auch im ersten Jahre, für die Actie 2 Thlr.

Kataloge für 2½ Sgr., welche zugleich noch einige nähere Angaben enthalten, sind an der Kasse zu haben.

Dessau, 28. Juli 1868. Der Vorstand des Anhaltischen Kunstvereins.

R. v. Rode. C. Böttger.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Grundstück nebst Gastwirthschaft, das Schanzenhaus bei Rosflau, mit allem Zubehör dem Restaurateur Herrn Heinrich Posse aus Berlin käuflich überlassen. Für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich zugleich, dasselbe auch dem Herrn Heinrich Posse zu Theil werden zu lassen. — Schanzenhaus bei Rosflau, 1. August 1868. Louis Irmer.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das Schanzenhaus von Herrn Louis Irmer übernommen habe. Ich erlaube ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe nach jeder Richtung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Posse.

Schanzenhaus, 1. August 1868.

Alexisbad.

Saison vom 1. Juni bis 1. October. Anfragen erledigt die Herzogl. Bade-Direction daselbst.
Dr. Schauer.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Vom 1. August e. ab werden während der Sommermonate Billets zu ermäßigten Preisen für II. und III. Wagenklasse auf den Stationen: Coswig, Rosflau,

Dessau und Zerbst zu allen fahrplanmäßigen Zügen mit sechstägiger Gültigkeit nach Thale und Ballenstedt ausgegeben, die zur Rückkehr mit allen fahrplanmäßigen Zügen berechtigten. — Freigepäck wird nicht gewährt.

Näheres ist bei den betreffenden Bahnhofs-Inspectionen zu erfahren.
Berlin, 24. Juli 1868.

Die Direction.

Lotterie. — Mit Loosen zur 3. Klasse der 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 10. August d. J. stattfindet, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittve S. Cohn, Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Klasse der 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 10. August d. J. stattfindet, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Jessnitz.

Dr. med. Rosenthal in Aken a. d. Elbe empfiehlt sich als Geburtshelfer, Wundarzt, heilt sicher und schnell Augen-, Geschlechts-, Haut-, Ohren- und Unterleibsfrankheiten.

Geschlechtsfranke,

Haut- und Nervenfranke (Rückenmarksleiden, epileptische Krämpfe, Schwächezustände u. Frauenkrankheiten) werden gründlich geheilt (auch brieflich) durch Dr. Cronfeld, Berlin, Linienstraße 149.

Mittwoch, den 5. August,
Abends 7 Uhr:

Lehrerversammlung.

Deutscher Turnverein.



Behufs Besprechung wegen unseres diesjährigen Stiftungsfestes und des am 30. August c. in Calbe a. S. abzuhaltenden Gauturnfestes findet Sonnabend, den 8. August d. J.,

Abends 8½ Uhr

eine Hauptversammlung in der Turnhalle Statt, wozu die geehrten Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung hierdurch eingeladen werden. — An diesem Abend wird gleichzeitig eine Liste ausgelegt, in welche sich diejenigen Mitglieder, welche an dem Gauturnfeste Theil nehmen wollen, einzeichnen haben.

Der Vorstand.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonnabend, den 1. August,

großes Militair-Concert.

Ganz neu kommt zur Aufführung:

Patriotische Viederlänge, großes Potpourri von Menzel.

Zum Schluß: **grosses Feuerwerk.**

Anfang 6 Uhr. — Entrée 2½ Sgr. Familien 5 Sgr.

Es ladet ergebenst ein

F. H. Schröter.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 3. d. Mts., Abends 8 Uhr
Sitzung.

Tages-Ordnung:

Besprechung verschiedener gewerblicher Fragen.
Der Vorstand.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 2. August,

TANZ,

wozu ergebenst einladet L. Henning.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 2. August,

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Für gute kalte und warme Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ergebenst F. Stab.

Fricke's Restauration und Kaffeegarten.

Montag, den 3. August,

grosses Concert,

ausgeführt vom Civil-Musikcorps

bei brillanter Illumination.

Hierbei empfehle ich feinste Getränke, feinen Gänsebraten, so wie verschiedene warme und kalte Speisen.

Programme an der Kasse.

Anfang ½8 Uhr.

Entrée à Person 2 Sgr.

Familien von 3 Personen ab à Person 1½ Sgr.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein C. Fricke.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 2. August, ladet ergebenst ein
A. Alstleben in der grünen Tanne.

bisshen Kinder.
e vor jeden Vor-
cale der Herren

gartens.

ist vom 4. bis
trägt 24 Sgr.;

itzen, für ihre
für ihre Familie
können für ihre
n, wofür 15 Sgr.

ne Actie besitzen,
intritt.

ur unter sicherer

2 Thlr.

en enthalten, sind

Kunstvereins.

nger.

sbad.

bis 1. October. An-
ogl. Bade-Direction de
Dr. Schauer.

sche Eisenbahn.

August c. ab werden
er Sommermonate Bl-
in ähigsten Preisen für
l. Wagenklasse auf den
Cöswitz, Köpflau,
u allen jahrelangmüssi-
giger Gültigkeit nach
bt ausgegeben, die zur
elammüssigen Zügen be-
wid nicht gewährt.
den betreffenden
onen zu erfahren.

Die Direction.

Das
Dranienbaumer Schützenfest

findet Sonntag und Montag, den 2. und 3. August, statt. Alle auswärtigen Kameraden und Freunde dieses Vergnügens werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß der Auszug Sonntag, den 2. August, Nachmittags Punkt 3 Uhr stattfindet.

Dranienbaum, 24. Juli 1868.

Der Schützenvorstand.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 2. August, ladet ergebenst ein
Nehring auf dem Ziebigt.

Zum Aussteuern

verschiedener Gegenstände Sonntag, den 2. August, Nachmittags 3 Uhr, ladet ergebenst ein
A. Hinfert auf dem Landhause.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 2. August, ladet ergebenst ein
E. Lange in Alten.

Zur Erntekranzfeier

Sonntag, den 2. August, ladet ergebenst ein
Schuride in Kochstedt.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 2. August, ladet ergebenst ein
A. Spieler in Jonitz.

Im Gasthose zum Erbprinzen in Bockerode

Sonntag, den 2. August,

grosses Militair-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Hierbei wird mit Fisch, verschiedenem Braten, so wie auch Kirchluchen bestens aufwarten und ladet dazu ergebenst ein

Friedrich Gruneberg in Bockerode.

Zum Kirchsfeft

Sonntag, den 2. August, ladet ergebenst ein
Wilhelm Graul in Wörlitz.

Herzogl. Restauration bei Rosslau.

Montag, den 3. August,

grosses Concert,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne.

Zur Aufführung kommt auf vielseitiges Verlangen u. a.:

Die Hubertusjagd von Eschirch.

Anfang 5 Uhr.

D. Paproth.

Zum Erntekranz

und Wurstaussteuern Sonntag, den 9. August, ladet ergebenst ein

E. Greh in Hinsdorf.

Bis in die höchsten Stände

bricht sich der berechnigte Ruf echter guter Präparate Bahn.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Rudolstadt, 22. Juni 1868. Ihre Durchlaucht die Prinzess Adolph von Schwarzburg-Rudolstadt wünscht Malz-Kräuter-Bäderseife, deshalb ersuche ich Sie, obiger Zusendung (Bestellung auf Malzextrakt) 25 Stk. Toilettenseife und 25 Stk. Malz-Kräuter-Bäderseife beizufügen.

Dscar Beumelburg.

Malz-Kräuter-Toilettenseifen: 1 Stück feine 5 Sgr. — 1 Stück feinste 7½ Sgr. — 1 Stück prima 10 Sgr. — 6 Stück resp. ½, 1½, 1¾ Thlr. — Malz-Toilettenseife für Jedermann: 1 Stück 2½ Sgr. — 6 Stück 13½ Sgr. — Malz-Kräuter-Bäderseifen: 1 Stück feine 5 Sgr. — 1 Stück prima 10 Sgr. — 6 Stück resp. ½, 1¾ Thlr.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager. **H. E. Schoch** in Dessau.

Aus der Provinz Sachsen. In der alt-ehrwürdigen, an geschichtlichen Erinnerungen so reichen Stadt Wittenberg hat sich aus dem dort bestehenden Gewerbe-Verein heraus die Idee entwickelt, im Jahre 1869 eine allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten. Das Unternehmen ist dringend zu empfehlen, denn die Stadt Wittenberg liegt hart an einem schiffbaren Flusse, dicht an einem Knotenpunkte der Bahn, deren Schienen den Platz berühren, welcher für das Ausstellungs-Gebäude in Aussicht genommen ist, in der Mitte zwischen Leipzig und Berlin und ist seiner glücklichen Lage nach von allen Seiten aus schnell und leicht erreichbar. Die Wohnungen und der Unterhalt in Wittenberg werden einen weit geringeren Kostenbetrag in Anspruch nehmen, als irgend ein anderes, die Expedition der Güter ist billiger herzustellen und gerade dadurch dem kleineren Gewerbetreibenden eine vortreffliche Gelegenheit geboten, die besten Früchte seines Fleißes an den Markt zu bringen. Kurz, die ganze Idee charakterisirt sich als eine höchst glückliche und der Gedanke, eine allgemeine deutsche Ausstellung zu veranstalten, wird gerade jetzt einen lauten Wieder-

hall in Süddeutschland finden. Auf die Feier in Worms könnte Wittenberg keine schönere Antwort geben, als diese. —

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 16. Juli 1868.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichts-Assessor Lüdike aus Quellendorf. Hülfsrichter Secretair Kinner.

Verhandlung gegen den Photographen und Goldschmied K. aus Magdeburg wegen Fälschung.

Im März d. J. hat der Anklage zufolge der hiesige Fabrikant und Photograph Arnheim mit dem Angeklagten einen Contract abgeschlossen, wonach Letzterer das photographische Atelier des Arnheim für jährlich 135 Thlr. auf 5 Jahre gemiethet hat. Ueber die Zahlung des Miethepreises ist verabredet, daß K. dem Arnheim sofort einen Wechsel über die Miethebeträge der letzten vier Jahre geben sollte, während er demselben zur Deckung des Miethebetrages für das erste Jahr und zugleich als Kaufpreis für mehrere Utensilien einen von K. in Magdeburg am 18. November 1867 auf die Hausbesitzer Andreas Fiedler'schen Eheleute in Magdeburg gezogenen und von diesen acceptirten Wechsel über 149 Thlr., fällig am 10. Mai 1868, übergab. Arnheim hat sich bald darauf nach Magdeburg begeben, um über diesen Wechsel nähere Erkundigungen einzuziehen, und haben ihm hier die Fiedler'schen Eheleute versichert, daß der ganze Wechsel falsch sei, daß sie zwar dem Angeklagten einmal einen Wechsel acceptirt hätten, mittelst dessen ihnen derselbe habe Geld anderswoher beschaffen sollen, diesen nämlichen Wechsel jedoch bald nachher, da der Angeklagte kein Geld für sie habe aufreiben können, von diesem zurückbekommen und vernichtet hätten.

Der Wechsel ist jedoch dem Anschein nach kein gänzlich falscher, sondern ein nur in der Weise gefälschter echter Wechsel, daß durch Einschreibung einer 1 vor der ursprünglichen Wechselsumme von 49 Thlr. und Verwandlung von neun und vierzig Thaler im Text in einhundert neun und vierzig Thaler ein höherer Wechselbetrag untergeschoben ist.

Der Angeklagte hatte bisher jede Fälschung hartnäckig geleugnet und entschieden behauptet, gegen den vorliegenden auf Höhe von 149 Thlr. ausgestellten und acceptirten Wechsel den Fiedler'schen Eheleuten 130 Thaler baar gezahlt zu haben. Ebenso hatte er mit Hartnäckigkeit behauptet den Wechsel dem zc. Arnheim nicht an Zahlungsstatt hingegeben zu haben, vielmehr, da ein Contract mit Arnheim hinsichtlich der miethweisen Ueberlassung seines photographischen Ateliers noch gar nicht zu Stande gekommen, nur zur Aufbewahrung, weil es ihm an einem sichern Aufbewahrungsort gefehlt habe. Auf

letztern Umstand kommt aber deshalb viel an, weil die Fälschung des Wechsels selbst, als von einem Ausländer muthmaßlich im Auslande verübt, nach den Vorschriften unseres Strafgesetzbuchs hier gar nicht hätte zur Untersuchung gezogen werden können, und der Angeklagte nur deshalb unter Anklage stand, weil er dringend verdächtig war, einen falschen Wechsel mit der Kenntniß der Fälschung im Inlande zu seinem Vortheil gebraucht zu haben.

Der Angeklagte hatte in der Voruntersuchung die erheblichen Anstrengungen gemacht günstige Zeugenaussagen für sich zu gewinnen, es waren aber seine im Gefängniß geschriebenen Briefe sämmtlich aufgefangen worden, und dienten dieselben dem sehr erfahrenen und gewandten Angeklagten gegenüber wesentlich zur Unterstützung der Anklage sowohl in Hinsicht auf die Wechselfälschung als auf den wissentlichen Gebrauch des gefälschten Wechsels.

Auf Vorfall dieser Belastungsmomente ließ sich denn der Angeklagte heute zu einem vollständigen Geständniß bestimmen, wobei er namentlich einräumte, daß der Wechsel der echte, von den Fiedler'schen Eheleuten ihm acceptirt über ursprünglich 49 Thlr. sei, daß er denselben, als Fiedler ihn zurückgefordert, an sich behalten und diesen dafür einen nachgemachten hingeben, den echten aber in der angegebenen Weise gefälscht habe. Angesichts dieses Geständnisses erklärten dann auch die Fiedler'schen Eheleute, daß sie ihre frühere bestimmte Angabe, den Wechsel über 49 Thlr. zurückbekommen und vernichtet zu haben, nicht aufrecht halten könnten und die Möglichkeit zugeben mußten, damals einen nachgemachten Wechsel vernichtet zu haben.

Mit Rücksicht auf das heutige offene Geständniß wurde der Angeklagte trotz des vorliegenden Rückfalls in Uebereinstimmung mit den Staatsanwaltschaftlichen Anträgen zu 1 Jahr Arbeitshaus, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Ausweisung auf 3 Jahre verurtheilt.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Finanzrath Heucker a. Arosen. Rentier Schott a. Naumburg. Kaufl. Pfeifer a. Neuwied. Cornell a. Hasselselde. Kiel a. Frankenberg. Bömper aus Nierstein. Großmann a. Berlin. George a. Bremen. Krieg a. Magdeburg. Moxengel a. Hamburg. Spanier a. Bernburg und Fr. Kryniß a. Silbitz.

Goldener Hirsch. Oberlieut. Simon nebst Gemahlin a. Königsberg. Fabrik. Schmidt a. Bitterfeld. Kaufl. Dahlmann a. Magdeburg. Teller a. Berlin und Stempel und Peil a. Leipzig.

Goldener Ring. Rittergutsbesitzer v. Windheim aus Lebönau. Hotelbesitzerin Mad. Powe nebst Töchtern a. München. Techniker Korthe a. Danzig. Particulier Seidlitz a. Barmen. Insp. Mahrenholz a. Zerzheim. Pastor Müller a. Berlin. Rentant Schüße a. Bremen. Fabrik. Sehnert a. Braunschweig. Kaufl. Käfig a. Zittau. Holst a. Cassel. Werner u. Krämer a. Leipzig. Cohn a. Mannheim u. Silberstein a. Hannover.



Heute Abend 7 Uhr blüht bei mir die Königin der Nacht. Entrée für nicht Eingeladene nach Belieben. Schwarzkopf, Mauer Nr. 30.

Zur Tanzmusik Sonntag, den 2. August, ladet ergebenst ein
Meißner in Raundorf.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen d. Wspl.	Roggen d. Wspl.	Gerste d. Wspl.	Hafer d. Wspl.	Erbfen d. Wspl.	Linse d. Wspl.	Rapps d. Wspl.	Rüböl d. Ctnr.	Spiritus.
Bernburg, 25. Juli.	80-90	56-60	46-50	33-35	—	—	—	—	—
Zerbst, 28. Juli.	—	58	42	35	—	—	—	—	—
Berlin, 31. Juli.	70-90	50-59	42-52	30-33	56-70	—	69-76	9 $\frac{3}{4}$	19 $\frac{1}{2}$
Halle, 28. Juli.	84-90	60	44-45	31 $\frac{1}{2}$ -32	—	—	—	10	19 $\frac{3}{8}$
Leipzig, 28. Juli.	78-90	54-60	43-46	32-34	63-67	—	—	10	19 $\frac{1}{4}$
Magdeburg, 31. Juli.	72-87	54-57	47-60	30-33	—	—	—	—	20 $\frac{1}{8}$
Stettin, 30. Juli.	83-91	51-54	43-45	34-35	—	—	—	9 $\frac{1}{2}$	19

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 1. Aug.		Röthen, 29. Juli.	
	fl. gr.	bis fl. gr.	fl. gr.	bis fl. gr.
Weißer Weizen	3 12 $\frac{1}{2}$	3 15	3 7 $\frac{1}{2}$	3 10
Brauner Weizen	3 10	3 12 $\frac{1}{2}$	—	—
Roggen	2 10	2 15	2 10	2 12 $\frac{1}{2}$
Gerste	1 22 $\frac{1}{2}$	1 27 $\frac{1}{2}$	1 25	1 26 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 5	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10	1 12 $\frac{1}{2}$
Erbfen	—	—	—	—
Linse	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren 60 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 1. August bis 4. Sept. 1868.

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	6 sgr. 11 pf.	7 sgr. 7 pf.
Vom braunen Weizen	6 " 9 "	7 " 5 "
Vom Roggen	4 " 7 "	4 " 10 "
Von der Gerste	3 " 8 "	3 " 11 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 12. Juni.

- 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 6 $\frac{1}{2}$ Zhr., Nr. 1. 6 Zhr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 4 $\frac{1}{2}$ Zhr.
- 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 4 Zhr.
- " Roggenkleie 2 Zhr., Weizenkleie 1 $\frac{3}{4}$ Zhr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 29. Juli, —	Fuß 10 Zoll über Null.
Donnerstag, 30. Juli, —	" 9 " " "
Freitag, 31. Juli, —	" 10 " " "

Cours-Anzeiger.

	Stück.	haben	Ru	lassen
Berlin, den 31. Juli.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	83 $\frac{3}{8}$
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	119 $\frac{1}{2}$
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113 $\frac{3}{8}$
Louisd'or	—	—	—	111 $\frac{1}{4}$
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	203
do. Priorität	4	—	—	91 $\frac{1}{2}$
Halle-Thüringen	5	—	—	140 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—	87 $\frac{1}{2}$
Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	88 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—	87 $\frac{1}{2}$
Köln-Minden	4	—	—	130
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	—	—	97
do. do.	5	—	—	101 $\frac{1}{2}$
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	194
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	105 $\frac{1}{2}$
Weimariſche Bank-Actien	4	—	—	90 $\frac{1}{2}$
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	70 $\frac{3}{4}$
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	—	95 $\frac{1}{2}$
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	2 $\frac{1}{2}$
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	159 $\frac{1}{2}$
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	89 $\frac{1}{2}$
Leipzig, den 30. Juli.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	289	—	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	219 $\frac{1}{4}$
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	117 $\frac{1}{2}$
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 29. bis 31. Juli 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Juli 29.	333.5	333.4	333.7	+14°	+22°	+17°	29. Meist bedeckt und bewölkt, Nachm. gewitterhaft, Ab. etwas Regen. O. SO. SO.
" 30.	334.8	335.6	336.9	+15°	+21 $\frac{1}{2}$ °	+15°	30. Meist bewölkt, Nachm. u. Ab. einige Gewitter mit Regen. NW. N. NO. N.
" 31.	337.1	337.2	337.6	+15°	+18 $\frac{1}{2}$ °	+16°	31. Am Tage wolfig, Ab. bewölkt. W. NW. NW.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 1. August: 18°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.